

Eine Plattform für Minijobs

Mit ihrem Start-up vermitteln die Solothurner Brüder Tim und Sandro Jäggi Jobs speziell für Jugendliche.

Susanna Hofer

«Jobs für Jugendliche ab 14 Jahren und Studierende – das wollen wir anbieten. Da gibt es eine Marktlücke», sind Tim und Sandro Jäggi aus Aeschi überzeugt. Seit ein paar Monaten ist ihre Homepage minijobs.swiss online, und sie seien jetzt gerade daran, Erfahrungen zu machen, wie sie Jugendliche und Arbeitgeber am besten zusammenbringen können.

«Das Potenzial an jungen Leuten, die einen Nebenjob suchen, ist sehr gross. Und bis jetzt richtet sich das Angebot vor allem an Ältere, die schon studieren oder Weiterbildungen machen.» Tim und Sandro Jäggi sind Brüder, und die beiden sind offensichtlich Feuer und Flamme für ihre Geschäftsidee. Was bewegt sie, so viel Arbeit da hineinzustecken? Immerhin sind sie beide voll im Familienbetrieb tätig, sie bauen mit dem Vater zusammen Weinkeller.

Sie beide hätten in ihrem Freundeskreis selber erlebt, dass vor allem ganz Junge ab 14 Jahren Probleme haben, einen Nebenjob zu ergattern. Und als sie dann eine Umfrage des Kantons in die Finger bekamen, die den Bedarf an Jungen, die einen Nebenjob suchen, bestätigte, stand der Gründung ihrer gemeinsamen GmbH nichts mehr im Wege. «Die Jugendlichen wünschen sich eine gute Plattform, wo sie nach Nebenjobs suchen können.»

Selbst gute Erfahrungen mit Minijobs gemacht

Es sei gut für das Selbstvertrauen, wenn bereits junge Menschen ein wenig eigenes Geld verdienen könnten. Hinzu komme, dass man bereits Erfahrungen sammeln könne, was einem



Sandro Jäggi (links) und sein Bruder Tim haben ein Start-up aufgebaut für Nebenjobs. Bild: Bruno Kissling

gut von der Hand gehe und was vielleicht weniger. Es komme immer wieder vor, dass junge Leute eine Lehre beginnen, um dann nach einem Jahr frustriert festzustellen, dass man nicht den richtigen Beruf gewählt habe. «Das kann man vielleicht mit solchen Nebenjobs vermeiden», hoffen die Brüder.

Sie selber haben natürlich auch eigene Erfahrungen mit

Minijobs gemacht. Sandro, heute 25 Jahre alt, ist eigentlich Stromer, während Tim, 23, sich zum Schreiner ausgebildet hat. «Früher gingen wir an den schulfreien Mittwochnachmittagen von Bauer zu Bauer, um dort den Rasen zu mähen», erinnern sich die beiden. So hätten sie damals zusammen mit ihrem Cousin die ganze Region um Aeschi abgeklappert.

Man sieht ihnen heute noch an, dass es Spass gemacht hat, langsam selbstständiger zu werden und erstes eigenes Geld zu verdienen. Als Sandro dann nach der Lehre auf Jobsuche war und überlegte, was er gerne machen möchte, kam ihm die Idee mit der Jobplattform. «Wir machen das hier von Herzen gern», so die Brüder. Im Gegenzug seien vor al-

lem auch viele ältere Leute froh, wenn sich jemand um ihren Garten kümmert, den Hund ausführt oder bei Einkäufen hilft. So sucht jemand in Grenchen etwa einen Hundesitter für einen einjährigen Chihuahua, den man für zehn Franken die Stunde ausführen kann. «Lulu kann auch gebracht werden, und manchmal gibt es einen Batzen mehr», verspricht das Inserat.

Für 24 Franken gibt es einen Job als Inventurzähler, und für pauschal 500 Franken müssen in Aeschi Gartenarbeiten erledigt werden: jäten, Ränder putzen und die Fassade reinigen. Auch bei Promotionen werden Leute gesucht, die helfen, neue Produkte an den Mann und die Frau zu bringen.

An Hinweise für Jugendschutz gedacht

Zum Projekt gehöre es, den Aufwand für alle Beteiligten möglichst niedrig zu halten. «Wir setzen auf kurze Vorstellungsvideos oder eine einfache Nachricht, was jungen Menschen entgegenkommt», so sind sich die beiden einig. Für die Suchenden ist die Bewerbung ausserdem kostenlos.

«Punkto Löhne gibt es Empfehlungen, etwa die, pro Lebensjahr einen Franken pro Stunde zu zahlen.» Weiter gibt es auf der Homepage die Rubrik «Jugendschutz», wo alle wichtigen arbeitsrechtlichen Belange, die Jugendliche betreffen, aufgelistet sind. «Diese haben wir von einem Anwalt prüfen lassen.» So wird etwa jungen Personen empfohlen, bei einem ersten Einsatz sich von einer Vertrauensperson begleiten zu lassen – auf dass das erste selbst verdiente Geld eine gute Erfahrung wird.

Meiereien

Die Bedeutung der Schulglocke

Ich sass auf der Terrasse, als ich den fernen Klang einer Schulglocke hörte. Da geriet ich ins Sinnieren. Das Prinzip «Schulglocke» stammt wohl aus der Zeit der Industrialisierung. Für die Arbeitenden heulte die Fabriksirene, für die Kinder läutete die Schulglocke. Die Fabriksirenen sind verschwunden, die akustischen Klänge, die Anfang und Ende der Lektionen signalisieren, sind geblieben.

Das schrille Scheppern hat inzwischen sanfter, manchmal fast schon esoterischen Tonfolgen Platz gemacht. Oder dem klassischen Big-Ben-Sound. Ist der Einfluss der Schul-/Pausenglocke auf die schulische Laufbahn von Kindern schon erforscht? Welche Rolle spielt der Sound für die psychische Gesundheit? Wo beginnt kulturelle Aneignung? Müsste man den Sound individualisieren? Schliesslich ist jedes Kind anders.

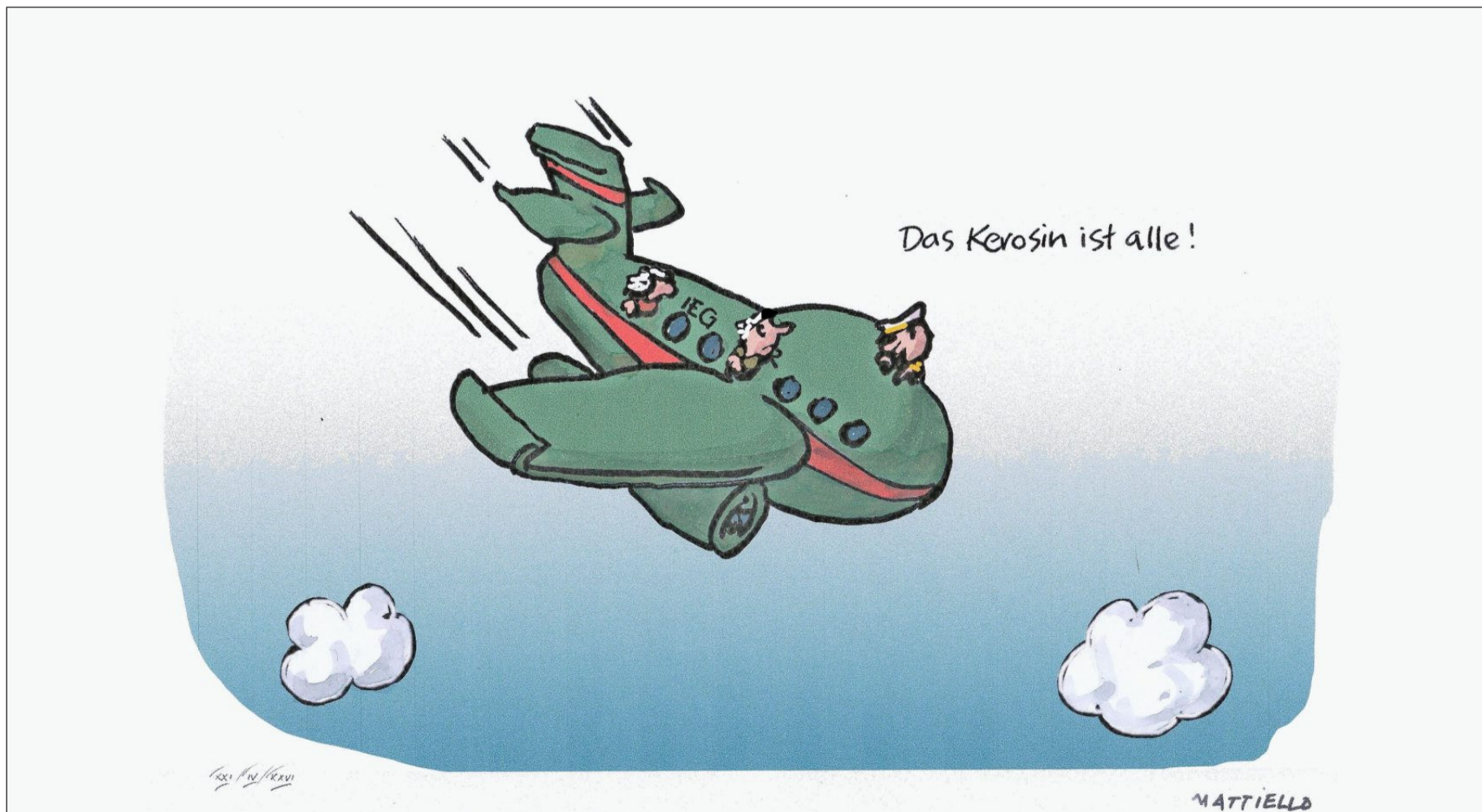
Was ist mit der pädagogischen Bedeutung? Vor der Schulglocke sind alle gleich. Sie ist verbindlich für alle, unabhängig von Herkunft, Begabung oder Laune. Sie lehrt Pünktlichkeit und gibt den Takt des Lernens vor. Andererseits: Warum müssen alle gleichzeitig mit dem Lernen beginnen, wenn doch jedes Kind seinen eigenen Takt hat? Ist es die Schulglocke, welche die Schule im Innersten zusammenhält? Wer hinterfragt ihre Autorität? Ich erinnere mich, wie das damals war, als die Schulglocke einmal ausfiel und der Unterricht implodierte.

Da höre ich erneut von Ferne den Klang des Pausengongs. Ich stelle zufrieden fest, dass ich wieder einmal auf ein grundsätzliches Thema gestossen bin.



Jörg Meier
joerg.meier@chmedia.ch

Mattiello



Gratulationen

Susanna Bläsi (Zuchwil) feiert morgen Sonntag ihren 80. Geburtstag. Sie erfreut sich bester Gesundheit, die es ihr erlaubt, alles selbstständig zu erledigen. Ihre Katze Molly ist eine liebe Begleitung im Alltag. Aber auch ausserhalb ihrer vier Wände ist die Jubilarin auf Reisen mit der Bahn oder mit dem Car anzutreffen. Sie genießt gutes Essen oder freut sich, alte Freunde zu besuchen. Wir gratulieren Frau Bläsi von Herzen zu ihrem Geburtstag und wünschen ihr weiterhin gute Gesundheit, dass Sonne und Freude sie begleiten mögen. (bvz)